

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 28 (1873)

Register: Chronologisches Verzeichniss des XXVIII. Bandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronologisches Verzeichniß des XXVIII. Bandes.

(Von Joseph Schneller.)

(Abgedruckte Urkunden.)

		Seite.
1223, 25. Mai.	Zu Embrach, wo Bischof Kunrad von Con- stanz mit vielen hohen geistlichen und weltlichen Würdenträgern anwesend war, glichen die Grafen Ulrich, Werner und Hartmann von Riburg mit dem Chor- herrenstifte Münster, das sie vielfach um seiner Rechte willen beeinträchtigt und gekränkt hatten, gütlich sich aus . . .	315
1255, 21. Mai.	Die oben erfolgte Sühne erlitt wiederum, namentlich durch Arnold den Vogt von Richensee, einen neuen Bruch. Bischof Eberhard von Constanz ordnet nun im Auftrage des Papstes einen Untersuch der Beschwerden durch vier angesehene Männer an, und bestimmt hiefür drei Monate Zeit	318
1255, 6. Augstm.	Wie Vogt Arnold von R. seine an das Stift Münster gestellten Anforderungen nicht zu beweisen vermochte, und die ge- gebenen Zeitfristen verstreichen ließ, spra- chen die constanzischen Richter den Propst und das Capitel von jeglicher Anforderung des Vogts frei	320
1255, 6. Weinm.	Ungeachtet Graf Hartmann der Jüngere und dessen Vogt Arnold von R. durch Bischof Eberhard von Constanz zur Strafe, Genugthuung und Amtsentsetzung verur- theilt worden waren (Geschfrd. IV. 271.), ließ der Vogt von seinem bösen Thun nicht ab, sondern verfolgte die Kirche Münster durch neue Angriffe. Jetzt sprach Eberhard den Bann über ihn und alle die Seinigen aus, und übertrug die	

		Seite.
	Vollziehung den Decanen, Leutpriestern oder ihren Verwesern	321
1341, 21. April.	Anna Schweigmann, Hermanns sel. Frau, übergibt der Stadt Lucern ihre Ansprachen und Leibgedinge, die sie auf dortigen Hofstetten, Gadmern und Fleischschalen inne hatte.	322
1343, 15. Weinm.	Propst Jacob von Rinach in Münster stellt einen Wahrhaftbrief aus um das Leibgeding, welches dessen Muhme die Kellerin auf den Brotbänken zu Lucern hatte	323
1352, 1. Herbstm.	Friedebrief und Uebereinkommniß Lucerns mit Oesterreich	323
1352, 14. Herbstm.	Eine gleiche Verabredung und Uebereinkunft Herzogs Albrecht mit der Stadt Lucern	326
1352, 23. Herbstm.	Markgraf Ludwig von Brandenburg u. s. w. urkundet, daß er den Krieg, welchen Lucern mit der Herrschaft Oesterreich hatte, verrichtet und ausgeglichen, und daß dabei bedinget worden, die Kriegsgefangenen beidseitig ledig und los zu lassen	328
1384, 12. April.	Bern stellt denen von Lucern einen Schadlosbrief aus um Gelt- und Schuldverhältnisse, in welche sie des Kaufes halber von Thun und Burgdorf gegenüber Kyburg gekommen waren	328
1387, 21. Mai	Lucern kauft sich los um einen Bodenzins von 1 \mathcal{L} Häller, der auf den Schalen hafter war	329
1390, 5. Herbstm.	Abfertigung des Gutes, genant der Weingarten in Lucern, und gelegen am Wegus	331
1420, 25. Horn.	König Sigismund erteilt den Lucernern die Freyheit, alle von Oesterreich herrührenden und in ihrem Gebiete gelegenen geistlichen und weltlichen Lehen zu verleihen	332
1424, 29. Weinm.	Ein Brief um den Span, so sich erhoben hatte zwischen den Bürgern zu Lucern und ihrem Mitbürger Ulrich v. Mos, des Untermarches halber seiner Vischenzen auf der untern Rüß. — Die Marchen sind genau angegeben	334
1477, 27. Christm.	Schultheiß und Rath der Stadt Lucern verwilligen ihrem Bürger Ritter Albin von Silinen, seine letzte Willensmeinung oder Testament festzusetzen	335

- 1482, 29. April. Das Gut an der Musegg (Brügglimatt) gehörte dem Stadtschreiber Melchior Ruß, der es dem Peter Tanmann verkaufte. Nun haftete darauf dem Bannwartenamte der Propstei im Hof ein Zehnten. Propst und Capitel treten darauf mittels dieses Briefes genannten Zehnten an Tanmann käuflich ab. 336
- 1483, 23. April. Eheberedniß Ritters Caspar von Hertenstein, Namens seines Sohnes Jacob, und Thomas Sürly von Basel, als Vogt seiner Muhme Jungfrau Veronika Seevogel von Wildenstein 15
- 1500, 9. März. Hans Herter der Kirchherr zu Nisch war gestorben. Nun stellt Jacob von Hertenstein dem Bischofe Hugo von Constanz seinen Bruder den wohlgelehrten Meister Peter von Hertenstein als künftigen Rector derselben Kirche dar. 20
- 1502, 11. Winterm. Der Custer zu Beromünster Peter von Hertenstein verkauft dem dortigen Propsten und Capitel für 80 S Häller vier S Häller Geltz, haftend auf dessen Haus und Hof zu Münster 21
- 1515 — 1518 Der in Augsburg geborne¹⁾ Hans Holbein der Jüngere malt im Auftrage des Schultheißen Jacob von Hertenstein in Lucern die trefflichen Fresken seines an der Capellgasse gelegenen Hauses. 14
- 1516, 28. Horn. Schultheiß Jacob von Hertenstein leihet zu einem rechten Mannlehen dem Mangolt von Wil, Schultheißen Jacobs von Wilsel. Sohn, zwei Schuposen in Hasenhäusen 23
- 1523, 9. März. Ein Urtheil, auf einem Landtage zu Stans erlassen in Sache eines Todtschlags, welchen Lienhart Frießenberg, der Müller von Zürich, und der lang Melker Tischmacher an Melker von Rehrsiten in Stansstad verübt hatten 189
- 1580, 7. Dec. Der Rath von Lucern verständiget sich mit dem päpstlichen Nuntius Johann Franz

¹⁾ Joannes Holbeinus Augustæ Vindelicorum quidem natus, verum jamdiu Basiliensis civis. (Beatus Rhenanus in C. Plinium c. 29. Allgemeine Zeitung. Jahrgang 1873 Beilage Nr. 26.)

		Seite.
	von Vercelli hinsichtlich von 49 Refor-	
	mationsartikeln der Priesterschaft . . .	122
1588.	Freimüthiges Belege der rastlosen Wirk-	
	samkeit des Leutpriesters Johannes Müller	
	in Lucern zur Hebung der Kirchenzucht	130
1597.	Berichterstattung der bischöflichen Visitatoren	
	über den Befund der Geistlichkeit und	
	ihres Pfrundwesens im Gebiete Lucern .	132
1605, 10. Mai.	Interessante Instruction des Bischofs Jacob	
	von Constanz an seinen Commissar in Lucern,	
	Peter Emberger . . .	139
1683, 28. Brachm.	Merkwürdiger Vertrag zwischen dem Bischofe	
	von Constanz und der Regierung zu	
	Lucern hinsichtlich der streitigen Punkte,	
	bezüglich auf die bischöflichen Visitationen	
	des Lucern: Clerus . . .	149
1742, 28. Heum..	Die Visitatoren erlassen an die Geistlichkeit	
	Lucerns ein Receß, wodurch verordnet	
	wird, wie die ohne kirchliche Genehmigung	
	eingeführten Vigilien und Feiertage zu	
	verstehen und zu halten seien . . .	161
1768, 2. Augstm.	Receß der bischöflichen Visitatoren an das	
	Capitel Sursee, namentlich in Bezug	
	der Verhältnisse der Kirche und der Mel-	
	tern der Kinder zur Schule . . .	162

